



Heike und Norbert Suck empfangen am 24. November den Segen zu ihrer Rubinhochzeit durch Apostel Opdenplatz. Der Kinderchor des gesamten Kirchenbezirks umrahmte den feierlichen Gottesdienst in Limburg musikalisch.

Apostel Opdenplatz richtete seine Predigt an der zentralen Verheißung aus 2. Petrus 3, Vers 13 aus: „Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“

In anschaulichen Bildern erläuterte der Apostel die Verheißungen Gottes, wie sie in der Offenbarung beschrieben werden. Besonders eindrücklich war das Bild des Flusses und der Bäume, deren Blätter zur Heilung dienen und die zwölfmal im Jahr Frucht bringen. Dies verdeutlichte die Vollkommenheit und den Überfluss der neuen Schöpfung. Der Apostel betonte, dass die göttliche Zukunft zwar in menschlichen Worten und Bildern beschrieben werde, jedoch unsere Vorstellungskraft übersteige. Immer wieder ging er dabei auf die Kinder ein, die den Gottesdienst musikalisch gestalteten. Besonders das von ihnen vorgetragene Lied „Weiß ich nicht“ unterstrich die Botschaft, dass wir die göttliche Herrlichkeit hier und jetzt nur begrenzt begreifen und beschreiben können.

Apostel Opdenplatz hob hervor, dass die neue Schöpfung geprägt sein wird von Frieden und Gerechtigkeit, ohne Leid, Hunger, Schmerz oder Tod. „Die Sünde wird keine Handlungsoption mehr sein“, erklärte der Apostel und stellte die Hoffnung in den Mittelpunkt, dass Gott bei den Menschen wohnen werde. In einer Welt, in der oft Ungerechtigkeit und Leid dominieren, sei diese Perspektive eine Quelle des Trostes und der Freude.

Ein weiterer Schwerpunkt der Predigt war die Bedeutung des Gebets. Der Apostel rief die Gemeinde dazu auf, in allen Lebenslagen im Gebet zu Gott zu kommen – mit Hoffnung in guten Zeiten, Geduld in schwierigen Momenten und Beharrlichkeit in allen Situationen. Das Gebet sei der Schlüssel, um sich Gottes Führung und Liebe bewusst zu machen.

Diakonin Uschi Mono hob in ihrem Predigtbeitrag die Kraft und Bedeutung des Gebets hervor. Während Apostel Opdenplatz das große Ziel des christlichen Glaubens – die neue Schöpfung – beschrieben hatte, richtete die Diakonin den Fokus auf den Weg dorthin. Sie betonte, dass die-

ser Weg nicht immer leicht sei: Unerwartete Ereignisse und Sorgen könnten uns begegnen und unsere Geduld auf die Probe stellen. In solchen Momenten, so die Diakonin, hilft uns das Jahresmotto „Beten wirkt“ zu wissen, dass wir Gott immer alles sagen können. Wenn wir ihm vertrauen und mit ihm sprechen, gibt er uns neue Kraft und Mut, weiterzugehen.

Diakonin Gesine Fischer knüpfte an das zuvor vorgetragene Lied des Kinderchors an, das die klare Botschaft vermittelte: „Die Wege Jesu wählen, davon dann erzählen: Das kannst auch Du!“ Sie betonte, dass dieser Auftrag damit an jeden von uns gerichtet sei. Die zweite Strophe des Liedes erinnere daran, dass es viele kleine Schritte sind, die uns auf dem Weg zur neuen Schöpfung voranbringen. Mit ihren Worten ermutigte die Diakonin die Gemeinde, diese Schritte gemeinsam zu gehen und sich gegenseitig dabei zu unterstützen.

Bezirksvorsteher Matthias Schäfer bereitete die Gemeinde auf die Sündenvergebung und das Sakrament des Heiligen Abendmahls vor.

Segen zur Rubinhochzeit der Eheleute Suck

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war die Segenshandlung zur Rubinhochzeit von Hirte Norbert Suck, dem Vorsteher der Gemeinde Limburg, und seiner Frau Heike. Apostel Opdenplatz würdigte ihren gemeinsamen Lebensweg und erinnerte daran, dass die beiden in den vergangenen 40 Jahren nicht nur viele schöne Momente erlebt, sondern auch Herausforderungen gemeistert haben – stets getragen von der Gnade und Fürsorge Gottes.

In seiner Ansprache hob drei Gedanken hervor: Fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal und beharrlich im Gebet. Diese Worte aus Römer 12, Vers 12 wünschte er dem Ehepaar als Wegweiser und als Kraft für die Zukunft.

Mit der Sendung des Segens stellte der Apostel das Ehepaar und ihre Familie erneut unter den Schutz und die Führung Gottes.

23. Dezember 2024

Text: [Thomas Brunschede](#)

Fotos: [Thomas Brunschede](#)





